
Teilrevision

Genereller Erschliessungsplan

MURSCHETG, Brücke

Gemeinde Laax

Planungs- und Mitwirkungsbericht

Teilrevision Ortsplanung Brücke Murschetg

1. Ausgangslage und Vorhaben

In Laax Murschetg konzentrieren sich verschiedene Freizeitnutzungen und Verkehrsverbindungen. Neben den Bergbahnen mit Skibetrieb befindet sich bei der Talstation zum Beispiel auch eine Mountainbike Skill Area oder eine Einstiegsmöglichkeit in den neu erstellten Baumwipfelpfad sowie Ausgangspunkte für verschiedene Spaziergänge und Wanderungen.

Das Grundnetz Alltag gemäss dem kantonalen Sachplan Velo führt den Veloverkehr über den vielbefahrenen Teil der H19 zwischen Laax und Flims. Die Anbindung von Murschetg erfolgt über den Kreisell Murschetg. Die einzige Langsamverkehrsverbindung stellt die Mountainbikeroute von Staderas durch das Ual Draus nach Murschetg dar.

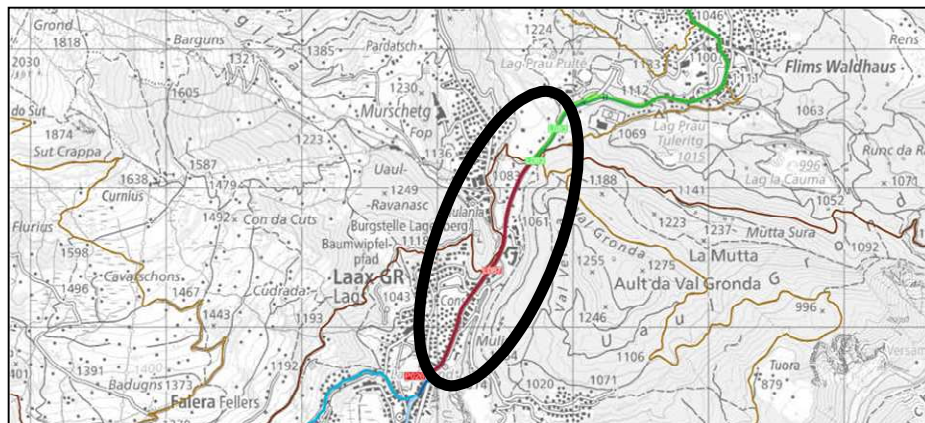


Abbildung 1: Übersicht Radwegnetz Flims – Laax

Die Gemeinde Laax beabsichtigt die Realisierung einer geeigneten Langsamverkehrsverbindung von Staderas bis Murschetg. Ausschlaggebend für das Vorhaben ist die Chance einer Kombination mit der geplanten Erschliessung von Murschetg durch verschiedene Werke (u. a. Elektro, Wasserversorgung, Fernwärme, EW).

Die Leitungsführung war ursprünglich durch das Ual Draus vorgesehen. Im Projektverlauf stellte es sich jedoch heraus, dass dies nur unter Inkaufnahme von grösseren Risiken hinsichtlich Naturgefahren möglich wäre. Die Werkleitungen wären infolge geotechnischer Problemstellung (Rutschungen) permanent gefährdet. Als Alternative wurde die Überquerung des Ual Draus mittels einer Rohrbrücke ausgearbeitet. Kombiniert man die Brücke mit einer Langsamverkehrsverbindung, kann gleichzeitig die ebenfalls durch Hangrutschungen gefährdete bestehende Mountainbikeroute durch das Ual Draus eliminiert werden. Damit kann eine erhebliche Schwachstelle im Grundnetz des kantonalen Sachplanes Verkehr teilweise behoben und den touristischen Fixpunkt Murschegg mit dem Grundnetz Alltagsverkehr verbunden werden.



Abbildung 2: Projektperimeter Ausbau Grundnetz Velo (Blau auf best. Infrastruktur / orange neue Linienführung)

Mit der neuen Linienführung des Grundnetzes inkl. Neubau der Brücke über das Ual Draus werden zusammenfassend folgende Ziele erreicht:

- Eliminierung linearer Schwachstelle auf Grundnetz (Alltagsnetz) gemäss kantonaalem Sachplan Velo

- Umgehen bestehende Gefahrenstelle (Hangrutschung Seite Murschetg) mit Mountainbikeroute im Ual Draus
- Attraktive Langsamverkehrsverbindung Murschetg (Laax) – Staderas (Flims) mit hohem touristischem Nutzen
- Einbezug verschiedener Werkleitungsträger mit Bündelung von Infrastruktur

2. Projektvarianten

Für die Linienführung zur Überquerung des Ual Draus wurden verschiedene Varianten untersucht. Dabei wurden die Vor- und Nachteile der Varianten einander gegenübergestellt, um einen optimalen Entscheid hinsichtlich des Betriebs, Unterhalt und des Erscheinungsbildes (Landschaftsbild) zu ermöglichen. Dabei wurden nebst den potentiellen Projektrisiken in Bezug auf die Umweltthemen wie Geologie, geschützte Standorte etc., auch der Bauvorgang mit allfälligen Behinderungen sowie die Kosten und Konfliktpunkte mit bestehenden und Projektirten Bauten miteinbezogen.

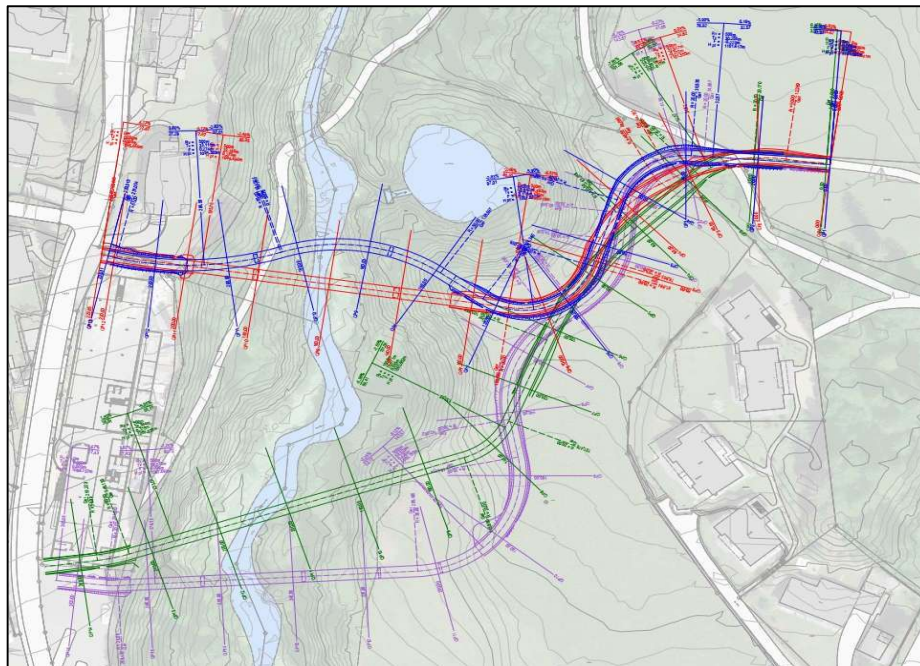


Abbildung 3: Auszug Variantenvergleich Linienführung Überquerung Ual Draus

Als Bestvariante wurde schlussendlich entschieden, die Variante «rot» in Abbildung 3 weiterzuverfolgen. Insbesondere überzeugten die Vorteile hinsichtlich Spannweite, Längsgefälle und Landbeanspruchung. Aufgrund von verschiedenen Besprechungen mit dem Grundeigentümer wurde die Variante «rot» gegenüber der beim Kanton zur Vorprüfung eingereichten Linienführung im Bereich des Abzweigers noch einmal geringfügig angepasst und optimiert.

3. Projektbeschreibung

Ausgehend von der bestehenden Holzbrücke Staderas folgt die Linienführung des neuen Wegabschnittes der Böschungskante des Ual Draus bis hin zu einem vorstehenden Plateau, welches als Widerlager für die Brücke genutzt wird. Der Wegabschnitt bleibt ausserhalb des erweiterten Gewässerraums. Die Brücke quert anschliessend in einer geraden Linie den Ual Draus und schliesst nördlich der geplanten Hotelüberbauung an die Via Murschetg an.

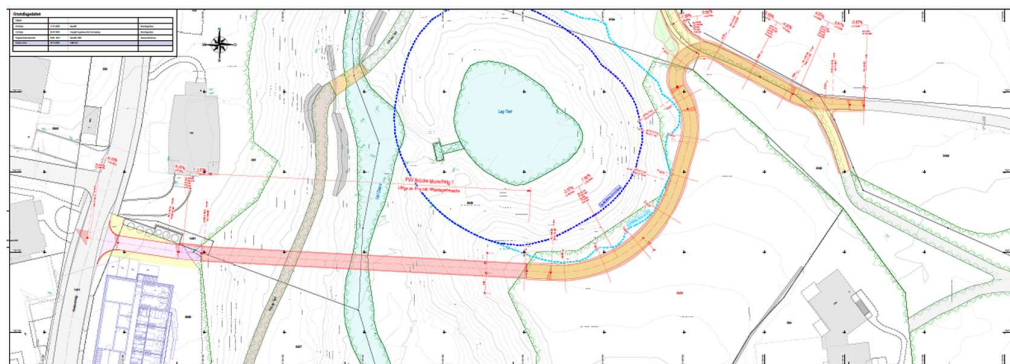


Abbildung 4: Situation neue Langsamverkehrsverbindung Staderas – Murschetg

Die vertikale Linienführung folgt ausserhalb des Brückenbereichs der bestehenden Topografie. Es sind keine zusätzlichen Stützbauwerke oder grösseren Einschnitte resp. Aufschüttungen erforderlich. Für den Zweirichtungsradweg mit Fussgängerverkehr ist eine Breite von 3.5 m vorgesehen. Dies entspricht den Projektierungsrichtlinien des Kantons. Das Ual Draus wird mit einer rund 80 m langen Brücke überspannt. Hinsichtlich Gestaltung und Ausführungsmaterialien sind noch verschiedene Abklärungen im Gange. Favorisiert wird eine Holzkonstruktion. Die genaue Ausführung wird Bestandteil des BAB-Gesuches sein.

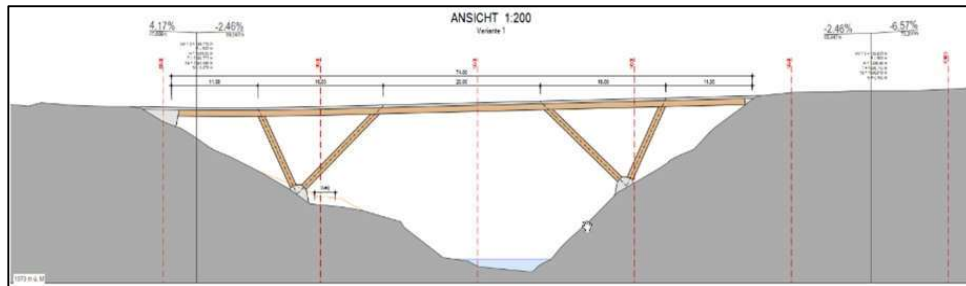


Abbildung 5: mögliche Brückenkonstruktion

Im Strassen- und Brückenkörper befinden sich verschiedene Werkleitungen von unterschiedlichen Werkeigentümern. Basis des Werkleitungsprojekts ist das Projekt «Trinkwasserleitung und Wärmeleitung Staderas – Murschetg» der Gemeinde Laax. Nebst der Trinkwasser- und Fernwärmeleitungen sind weitere Leitungen vorgesehen. Es handelt sich dabei um Elektrizitäts- und Kommunikationsleitungen sowie um eine Druckleitung, welche sich zurzeit in Planung befindet.

4. Rahmenbedingungen

Richtplan

Die Zielsetzung laut dem kantonalen Richtplan ist die Gewährleistung eines funktionsfähigen Strassennetzes, welches die unterschiedlichen Ansprüche der verschiedenen Verkehrsteilnehmer ausgewogen berücksichtigt. Im kantonalen Richtplan "Grundlagen Siedlung" sind im Projektperimeter keine Auszonungspotenziale enthalten.

Die Langsamverkehrsverbindung verbindet das Siedlungsgebiet "Murschetg" (rötlich in nachfolgender Abbildung 6) mit dem Weiler Run und führt weiter zur Brücke nach Staderas. Damit wird eine wichtige Lücke im Langsamverkehrswegnetz Falera – Laax – Murschetg – Flims geschlossen.

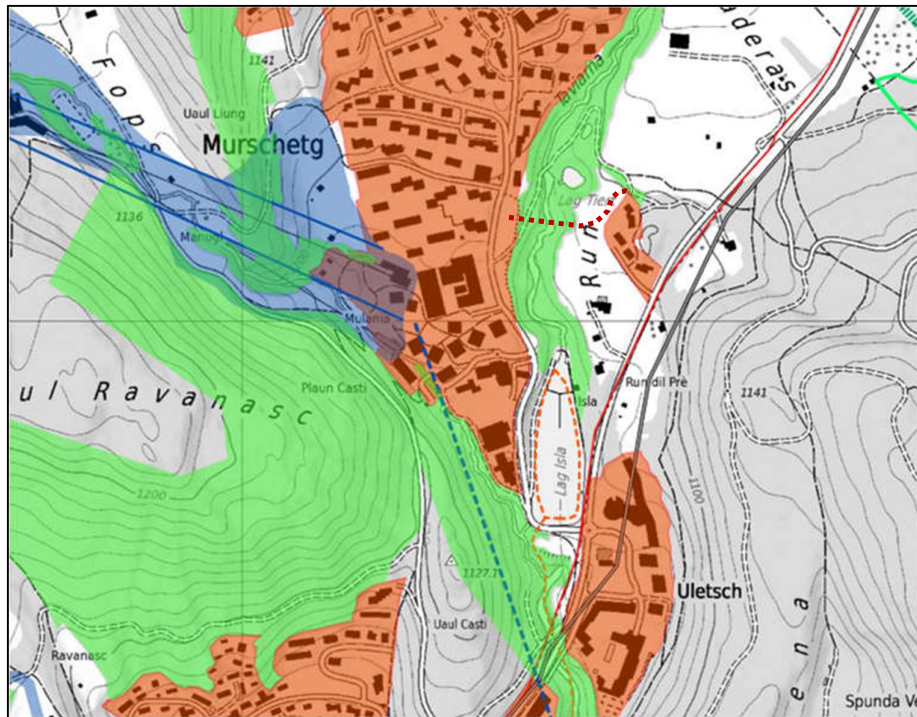


Abbildung 6: Ausschnitt kantonalen Richtplan Graubünden

Im regionalen Richtplan sind in Ergänzung zum kantonalen Richtplan weitere Elemente wie Wanderwege, Bikerouten, Naherholungsgebiete, Tourismus etc. dargestellt. In der regionalen Richtplankarte "Surselva" ist der betroffene Abschnitt als nationale Wanderroute "Senda Sursilvana, Senda Lumnezia, Via Suworow" verzeichnet. Ebenfalls führen die beiden Mountainbike-Routen Nr. 90.02 (Laax – Untervaz) und Nr. 248 (Crap Masegn Bike) über die bestehende Via Lag Tiert

Landschaft

Der Projektperimeter wird nördlich von einem Landschaftsschutzgebiet «Staderas - Runca- Sura» (Bergsturzlandschaft; Waldsee (Lag Prau Pulté) mit dichter Uferbewaldung, Erosionshänge und Schlucht bei Ual Draus) eingerahmt. Die vorgesehene Ersatzlinienführung durchquert – wie die aufzuhebende bestehende Linienführung – einen Ausläufer dieses Landschaftsschutzgebietes.

Zudem ist der nördlich gelegene Lag Tiert als «lieblicher Quellsee nahe beim Mulinbach bei Murschetg» kartiert. Dieser ist jedoch vom Vorhaben nicht betroffen.

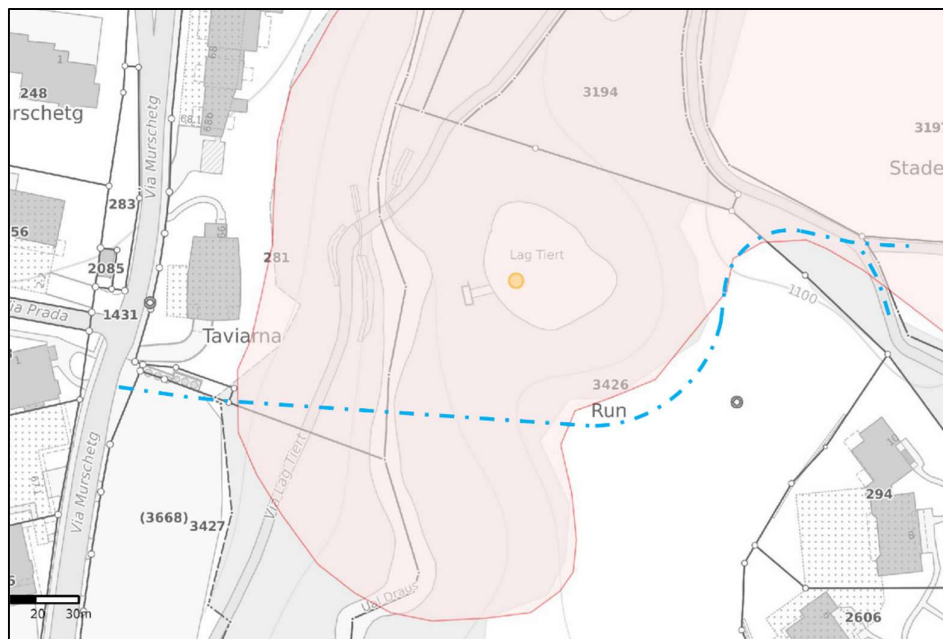


Abbildung 7: Ausläufer Landschaftsschutzgebiet Staderas – Runca-Sura

Hinsichtlich der Gestaltung sind verschiedene Varianten in Abklärung, damit sich das Bauwerk möglichst optimal in das Ortsbild einfügen wird.

Wald

Der Waldabschnitt in der Senke rund um das Ual Draus ist gemäss dem kantonalen Richtplan als «Schutzwald 2012» kartiert. Für die Realisierung des Verbindungsweges wird Wald beansprucht. Es ist deshalb eine Rodungsbewilligung einzuholen. Ein entsprechendes Rodungsgesuch wird mit dem Amt für Wald und Naturgefahren (AWN) ausgearbeitet und mit dem BAB-Gesuch koordiniert.

Um Pflegemassnahmen und allfällige weitere forstliche Nutzungen im Ual Draus weiterhin ausführen zu können, wird auch künftig eine minimale forstliche Erschliessung sichergestellt. Eine entsprechende Festlegung des Wegabschnittes als Forstweg ist aus Sicht des AWN jedoch nicht erforderlich.

Gefahrenzonen

Die geplante Langsamverkehrsverbindung überquert im Bereich Ual Draus die rote Gefahrenzone, welche dem Prozess Wasser zugeordnet ist. Mit der angedachten Brücke kann der heute gefährdete Verlauf der bestehenden Verbindung hinunter ins Ual Draus eliminiert werden. Die heutige Wegführung ist insbesondere auf Seite Murschetg zudem akut durch Hangrutschungen gefährdet.

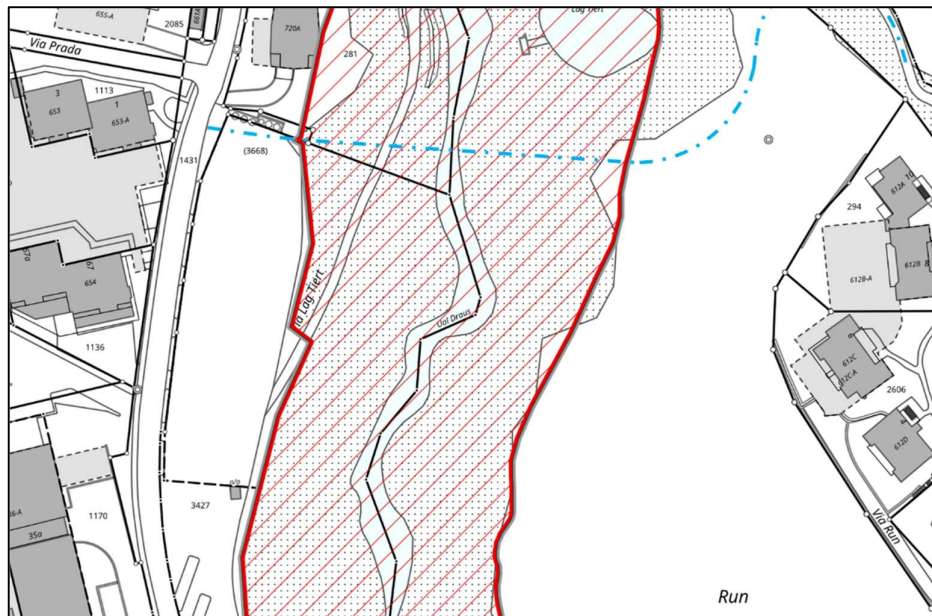


Abbildung 8: Gefahrenzonen im Projektgebiet (Auszug GeoGR)

Gewässerschutz

Die Brücke überspannt den Gewässerraum, welcher seit 2019 ausgeschieden ist. Bei dem geplanten Wegabschnitt handelt es sich um eine standortgebundene, im öffentlichen Interesse liegende Anlage. Sie ersetzt eine bestehende Wegführung, welche den Gewässerraum in einem grösseren Ausmass tangiert.

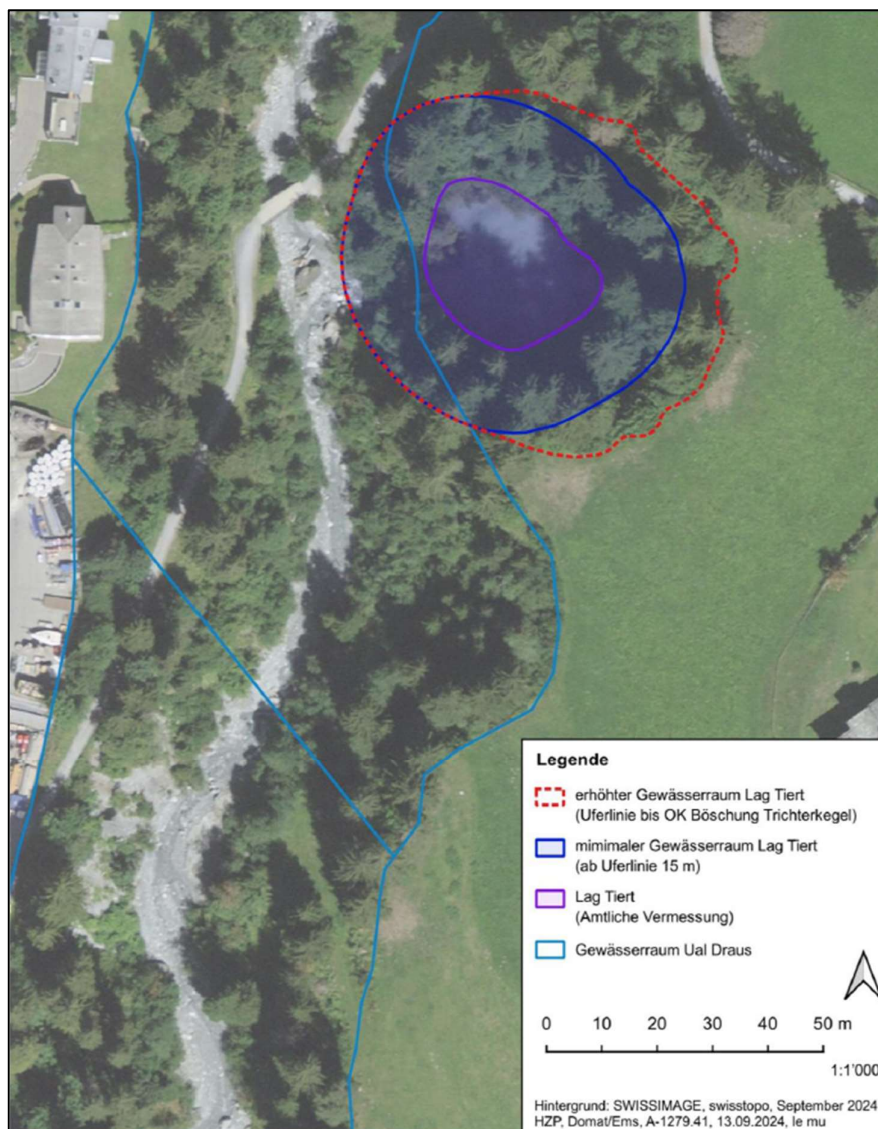


Abbildung 9: Gewässerräume Projektgebiet (Auszug Aktennotiz Gewässerraum)

Im Zusammenhang mit verschiedenen Abklärungen zwecks Optimierung der Linienführung hat die Gemeinde auch den Gewässerraum für den Lag Tiert erheben lassen. Der entsprechende Bericht liegt bei (siehe Beilagen). Bei der Optimierung der Linienführung der Langsamverkehrsverbindung wurde der erhöhte Gewässerraum berücksichtigt resp. der Weg so gelegt, dass er ausserhalb des erhöhten Gewässerraums zu liegen kommt.

5. Umsetzung in die Nutzungsplanung

Sport- und Freizeitanlagen sind nutzungsplanrelevant und bedürfen der Aufnahme in den Generellen Erschliessungsplan. Der geplante Verbindungsweg wird deshalb in den Generellen Erschliessungsplan Verkehr aufgenommen. Festgesetzt werden ein Wanderweg mit Enteignungsrecht sowie ein Radweg/Mountainbikeroute als Ergänzung zum bestehenden Langsamverkehrsnetz in Murschetg. Gleichzeitig wird die bisherige Linienführung des Wanderweges sowie des Radwegs resp. der Mountainbikeroute durch das Ual Druas aufgehoben.

Die geplante Linienführung der Trinkwasserleitung sowie der Fernwärmeleitung werden ebenfalls angepasst und in die Brücke integriert.

Dadurch resultieren für das Gebiet Murschetg ein Genereller Erschliessungsplan Teilrevision Verkehr sowie ein Genereller Erschliessungsplan Teilrevision Versorgung.

Die Gemeinde Laax gehört gemäss kantonalem und regionalem Richtplan zum Tourismusraum „Flims Laax Falera“ mit intensivem Tourismus. Innerhalb des Tourismusraumes ist Laax zusammen mit Flims ein touristisches Hauptzentrum. Der geplante Verbindungsweg ist nicht nur eine Aufwertung für den Langsamverkehr in der Region, er dient auch dazu, durch attraktive Freizeitverkehrsmöglichkeiten den Tourismus zu stärken. Die vorgesehenen Änderungen entsprechen insgesamt den Zielsetzungen des kantonalen Richtplanes.

6. Organisation und Ablauf der Planungsvorlage

Auftraggeberin der vorliegenden projektbezogenen Teilrevision ist die Gemeinde Laax. Durchgeführt wird die Revision in Zusammenarbeit mit der Planerin der Gemeinde.

Das Verfahren gliedert sich nach Art. 47 ff. KRG und Art. 12 ff. KRVO. Zuständig für den Erlass und Änderungen der Teilrevision der Ortsplanung ist die Gemeindeversammlung. Die Akten sind vor dem Beschluss durch die Gemeindeversammlung während 30 Tagen in der Gemeinde öffentlich aufzulegen (Mitwirkungsaufgabe). Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich Abänderungswünsche und Anträge einreichen. Dieser entscheidet über die Eingaben und gibt den Antragstellenden seinen Entscheid bekannt. Der Beschluss der Gemeindeversammlung über die projektbezogene Teilrevision der Nutzungsplanung ist öffentlich unter Hinweis auf die Beschwerdemöglichkeit bekannt zu geben (Beschwerdeaufgabe). Die Änderungen der Nutzungsplanung werden danach der Regierung zur Genehmigung zu unterbreiten und treten mit dieser in Kraft.

Zusammengefasst, gliedert sich das Festsetzungsverfahren wie folgt:

- Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung Graubünden
- allfällige Bereinigung der Planungsmittel
- Mitwirkungsaufgabe in der Gemeinde (30 Tage) und allfällige Behandlung der Eingaben
- Erlass der Planung durch die Gemeindeversammlung
- Beschwerdeaufgabe (30 Tage)
- Genehmigung der Planung durch die Regierung.

7. Vorprüfung durch das Amt für Raumentwicklung Graubünden

Das Amt für Raumentwicklung hat mit Schreiben vom 24. Juli 2024 die vorliegende projektbezogene Teilrevision der Ortsplanung vorgeprüft. Es hat festgestellt, dass die zur Vorprüfung eingereichten GEP's zu keinen Bemerkungen aus materieller Sicht Anlass geben. Bezüglich Folgeverfahren (BAB-Verfahren) wurden verschiedene Hinweise gemacht, welche im BAB-Gesuch berücksichtigt werden.

8. Mitwirkungsaufgabe, Beschluss durch die Gemeinde

Die Mitwirkungsaufgabe der Gemeinde fand vom xx.xx.xxxx bis am xx.xx.xxxx. Es gingen x Stellungnahmen ein. Diese wurden behandelt und führten zu (keiner/der folgenden Projektanpassung). Die Vorlage wurde am xx.xx.xxxx der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt und von diesem alsdann beschlossen resp. verabschiedet.

Beilagen:

- Entwurf Bauprojekt Fussgänger- und Veloverkehrsverbindung Staderas – Murschetg
- Aktennotiz Festlegung Gewässerraum Lag Tiert vom 17. September 2024

Plan-Idee Tanja Bischofberger

Via Caplania 10
Postfach 112
7031 Laax
T 081 921 51 17
M 079 753 52 40
t.bischofberger@plan-idee.ch
www.plan-idee.ch
